Halle und Umgegend.

Halle, 13. Januar.

Noch einmal das Kaiserdenkmal.

Selten hat eine Angelegenheit die Gemüther unsrer Bürgerschaft so beschäftigt, wie die Entscheidung des engeren Komitees in der Preisbewerbung für den statuarischen Schmuck unseres Kaiserdenkmals. Der Artikel, den Herr Prof. Droysen in unseren Spalten zu dieser Frage erscheinen ließ, war das Signal zu einer so ausgiebigen, allseitigen Meinungsäußerung, wie wir sie in den wichtigsten kommunalen Fragen nicht erlebt haben. Unverkennbar ist die Thatsache, daß die Bürgerschaft in ihrer überwältigenden Majorität mit dem Urtheil des Preisgerichts nicht einverstanden ist. Dabei darf man sich über eines nicht täuschen: diese Unzufriedenheit war ganz offenbar schon vor dem Erscheinen des Droysen'schen Artikels vorhanden. Es braucht mehr als ein einziges Feuilleton, die öffentliche Meinung so zu bewegen. Als der stille vornehme Gelehrte aus der Ruhe seines Studirzimmers in die Arena des kommunalen Lebens heraustrat, gab er nur — vermuthlich ihm selber unbewußt — jener Empfindung Ausdruck, die unsere Bürgerschaft schon zuvor beseelt hatte. Inzwischen hat sich dann der Bürger-Verein für städtische Interessen in richtiger Erkenntniß seiner Aufgabe der Sache angenommen und eine Petition veranlaßt, die sich gegenwärtig mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. Auch eine Interpellation im Stadtverordnetenkollegium ist eingebracht, die am nächsten Montag zur Besprechung kommen soll. Die dem Komitee angehörigen Mitglieder der städtischen Kollegien werden dann ihre Stellungnahme begründen und sich über weitere Schritte äußern können.

Unseres Erachtens hätten sie dazu schon längst Gelegenheit nehmen sollen. Die Spalten der Presse hätten ihnen dazu jederzeit offen gestanden. Und im Interesse der Sache wäre es gewiß gewesen. Die Errichtung eines Kaiserdenkmals ist eine Angelegenheit, bei der die größtmögliche Einigkeit der gesammten Bürgerschaft wünschenswerth ist. Die Liebe zu dem alten, ehrwürdigen Fürsten ist in aller Herzen so tief begründet, die Freude, ihn geehrt zu sehen, so allgemein, daß alles von zuständiger Stelle gethan werden sollte, um Erbitterung und Unzufriedenheit zu vermeiden, um zu verhüten, daß bei der Enthüllung des Denkmals auch nur ein Theil unsrer Bürgerschaft grollend abseits stehe. Wie viel mehr, wenn dieser Theil die überwältigende Majorität ist.

Eine Frage, die die Bürgerschaft in erster Linie beschäftigt, ist die: wie kam das engere Komitee zustande, und woher hat es die Befugniß, selbstständig zu entscheiden? Auf diese Frage bleibt man überall die Antwort schuldig. Man weiß es nicht. Kein Einsichtiger wird verkennen, daß sie es ist, die am meisten Unzufriedenheit und Verbitterung hervorruft. Wenn es nun wirklich wahr ist, daß das große Komitee das engere gewählt und ihm seine Befugniß zuerkannt hat, warum hat die zuständige Stelle das nicht sofort nach dem Erscheinen des Droysen'schen Artikels bekannt gegeben? Ein großer Stein des Anstoßes wäre damit aus dem Wege geräumt. Voraussichtlich wird ja der kommende Montag darüber Aufklärung bringen. Aber daß so lange gewartet wird, indeß die seltsamsten Gerüchte Platz greifen, das ist unseres Erachtens ein schwer verständlicher Mißgriff der Herren des Komitees. Im übrigen rächt sich hier eine andere Unterlassungssünde. Es wäre nicht nur nützlich, es wäre sogar nothwendig gewesen, über jede Komiteesitzung einen ausführlichen offiziellen Bericht an die Presse zu geben. Dann hätte auch über die Entstehung des Komitees berichtet werden müssen, und die jetzige Unklarheit wäre vermieden worden. Aber in der Beamtenwelt möchte man immer noch gern die Augen vor der Bedeutung der Zeitungen verschließen. Man betrachtet es als Gnade, wenn man ihnen einmal eine Nachricht zukommen läßt, man sieht nicht ein, daß die Fühlung, die man durch sie mit der Allgemeinheit bekommt, von höchstem Werthe ist. Diese Kurzsichtigkeit hat sich hier wieder einmal selbst gerächt.

Auch die Fassung, in der das Resultat der Preisbewerbung mitgetheilt wurde, können wir nicht für glücklich halten. Es war da zum Schluß kurz die Rede von Einzelheiten des Breuer'schen Entwurfes, über deren Aenderungen mit dem Künstler verhandelt werden sollte. Hätte man zugleich gesagt, daß die Aenderungen sich darauf beziehen, daß der Lorbeerkranz und der Hermelinmantel fallen und an die Stelle des jetzigen Pferdes ein anderes, kaiserwürdigeres treten soll, so hätte man viel böses Blut vermieden. Denn diese Aenderungen bedeuten eine völlige Umgestaltung des Entwurfes. Und so liegt die Sache wirklich: nicht der Entwurf, sondern der Künstler, der gezeigt hat, daß er sein Werk im Rahmen der vorhandenen Mittel zu halten weiß, ist prämiirt worden. Der Entwurf aber, der unserer Vorstellung vom alten Kaiser nicht entspricht, wird nicht zur Ausführung gelangen. Er wird es um so weniger, als zwei maßgebende Persönlichkeiten im engeren Komitee durchaus der Ansicht der Bürgerschaft sind, die von einem barhäuptigen Kaiserstandbild im Lorbeerkranz nichts wissen will, unser Herr Oberbürgermeister und der Herr Geh. Kommerzienrath Dehne. Insbesondere letzterer, der übrigens an der entscheidenden Sitzung nicht theilnehmen konnte, hat unseres Wissens nie einen Zweifel darüber gelassen, daß er sich den Kaiser und seine Paladine auf unserem Denkmal als im Helm darzustellen denke.

Der Gedanke, diese drei großen Männer barhäuptig zu gestalten, geht von Herrn Professor Schmitz aus. Schmitz hat im engeren Komitee etwa folgendermaßen argumentirt: Ueberall, wohin man komme, im Rheinland, in Westfalen, in Sachsen usw. sehe man auf den Kaiserdenkmälern den Kaiser im Helm. Das wirke auf die Dauer langweilig, und deshalb solle er bei uns barhäuptig dargestellt werden, damit man einmal etwas anderes bringe. Ganz abgesehen davon, daß wir in Halle nur unser Kaiserdenkmal und nicht die aus Rheinland, Westfalen usw. haben, spricht doch gerade dies Argument am stärksten gegen ihn. Warum ist denn der Kaiser überall im Helm dargestellt, warum ist kein Künstler davon abgewichen bis jetzt? Doch wohl, weil es das einzig Richtige ist. Es giebt etwas, das sich mit allen ästhetischen Argumenten nicht aus der Welt schaffen läßt, das ist die Tradition. Wer an ihr rütteln will, reißt sich nur selbst die Finger wund. Und die Tradition kennt keinen Kaiser Wilhelm in Hermelin und Lorbeerkranz auf dem Roß, die kennt nur den in allen Uniformfragen peinlich genauen Soldatenkaiser in Pickelhaube und Uniformpaletot. Es giebt keinen Menschen, der den Kaiser in dem theatralischen Aufputz gesehen hätte, in dem der Breuer'sche Entwurf ihn uns zeigen will. Und darum wäre die Ausführung dieses Entwurfes einfach eine Ungeheuerlichkeit. So konnte man römische Imperatorenstatuen ausführen, aber nicht das Denkmal eines preußischen Soldatenkönigs. Auf diesem Denkmal des Siegers in drei blutigen Kriegen mit verewigt zu werden, hat die Pickelhaube, in der er diese Siege erfochten hat, ihr volles Anrecht. Und das sollte ihr in Halle nicht verkümmert werden. Nun sagt man allerdings, auf dem Breuer'schen Entwurf sei der Kopf des Kaisers von großer Schönheit. Und das ist richtig. Und man sagt weiter, daß der Kaiser am historischen Eckfenster auch nie im Helm gestanden habe. Und auch das ist richtig. Aber hier handelt es sich nicht um eine Darstellung des Kopfes allein und nicht um eine Darstellung am historischen Eckfenster. Hier soll uns die Gesammterscheinung des Siegesfürsten so dargestellt werden, wie er ins Feld zog, wie er seinen Einzug in Berlin hielt, wie er auf der Parade und in den Manövern erschien, kurz wie er im Volk lebt. Da müßte eine Meinungsverschiedenheit gar nicht möglich sein. Es ist sehr hübsch und verdienstlich, der Kunst neue Wege zu bahnen. Aber hier ist nicht der Platz dazu. Wir brauchen kein Kunstwerk, das eine neue Aera der Kunstgeschichte einleitet, sondern ein volksthümliches Kunstwerk, das alle Schichten unserer Bevölkerung verstehen und an dem sie alle ihre Freude haben können.

Das wird Herr Professor Breuer hoffentlich in Erwägung ziehen, wenn er jetzt das neue Modell anfertigt. Dieses neue Modell soll — wenn es wirklich bei dem einmal gefroffenen Beschlusse bleibt — nun überhaupt nicht mehr hierher geschickt werden. Das engere Komitee will zur Besichtigung und definitiven Entscheidung nach Charlottenburg fahren. Die Kosten für diese Reise werden vermuthlich dem Denkmalsfonds entnommen. Nach den bisherigen Erfahrungen wäre es jedenfalls richtiger, gerade über das abgeänderte Werk die Meinung der Bürgerschaft zu hören. Aber wenn das wirklich nicht möglich sein sollte, so werden sich hoffentlich die Mitglieder des Komitees um so lebhafter dessen bewußt sein, daß der Faktor, der hier in erster Linie in Frage kommt, die Wünsche der Bürgerschaft sind. Denn dies Denkmal wird nicht errichtet für einen oder einige nach ihrem speziellen verfeinerten Geschmack, sondern es gehört der Allgemeinheit in unserer Stadt. Und das Komitee wird hoffentlich seine Entscheidung so treffen, daß, wenn einst die Väter ihre Kinder vor das vollendete Werk führen, sie den Kleinen sagen können: „Seht ihr, so sah der alte Kaiser aus, so haben wir ihn einst gesehen" und nicht: „So hat kein Mensch den Kaiser gesehen, aber so ist er hier ausgestellt worden, weil die Herren vom engeren Komitee lieber Herrn Schmitz zu willen sein, als den Wünschen der Bürgerschaft Rechnung tragen wollten."

— [Die Finanzkommission] genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung für maschinelle Einrichtungen usw. im Stadttheater einen Kostenzuschuß zu der schon früher festgesetzten Summe. — Die Haushaltspläne für 1899 der Theodor Schmidt-Stiftung, der Straßenbeleuchtung und der Assessor Müller-Stiftung werden nach dem Magistratsantrage genehmigt. — Ein Wohlhäter hat der Stadt in Form eines Vermächtnisses 20,000 M. hinterlassen, in deren Besitz die Stadt nach dem Ableben der Verwandten des Legatars tritt. Die Kommission wird die Annahme des Legates selbstverständlich befürworten. — Der Kommission lag weiter auch ein Magistratsantrag, betr. die Neuanstellung eines vierten Rektors an den Volksschulen zur Genehmigung vor. Der neu anzustellende Rektor soll ein Gehalt von 2400 M., 600 M. Mietsentschädigung und 616 M. Alterszulage, also ein Gesammtgehalt von 3616 M. erhalten. Wie nothwendig diese Neueinrichtung ist, dürfte aus der folgenden Uebersicht klar hervorgehen. Nach dem letzten Verwaltungsbericht zählten die städtischen Volksschulen Ostern 1898: 219 Klassen (208 evangelische, 10 katholische und 1 Nachhilfeklasse) mit zusammen 13,088 Schülern, so daß auf den einzelnen Schulleiter nicht weniger als 73 Klassen mit über 4900 Schülern entfielen. Selbst wenn nun ein neuer (vierter) Rektor hinzukommt, werden dem einzelnen immer noch, unter Berücksichtigung der zur Ostern eintretenden Vermehrung der Schüler- und Klassenzahl, fast 60 Klassen mit ca. 3500 Schülern unterstellt sein. In Bezug auf diesen Punkt der Schulorganisation herrschen hierselbst demnach ganz außergewöhnliche Zustände, wie sie in anderen Städten des Reiches kaum wieder anzutreffen sein werden. Die Kommission mußte die Berechtigung der Magistratsvorlage anerkennen und wird sie deshalb beim Stadtverordneten-Kollegium befürworten.

— [Fräulein Else Breuer,] die frühere jugendliche dramatische Sängerin unseres Stadttheaters, die jetzt an der braunschweiger Hofbühne thätig ist, war im Juli d. J. von Frau Cosima Wagner zum Probesingen in Bayreuth aufgefordert worden. Jetzt ist sie, wie wir erfahren, für die Festspielzeit im nächsten Sommer unter sehr günstigen Bedingungen engagirt worden.

— [Stadttheater.] Wie bereits des Oefteren erwähnt, gastirt am Sonnabend der königl. sächsische Hofschauspieler H. Carl Wiene vom königl. Hoftheater in Dresden. H. Wiene ist unserem Publikum kein Fremder, da er in der vergangenen Spielzeit gelegentlich des Benefizes unseres bewährten Oberregisseurs Wischhusen die Rolle des Dr. Stockmann in Ibsen's „Volksfeind" spielte. Am Sonnabend gelangt das Shakespeare'sche Lustspiel „Der Kaufmann von Venedig" neu einstudirt zur Aufführung. Herr Wiene spielt den Shylock. Die Vorstellung ist außer Farbenabonnement. Für Sonntag nachmittag ist eine letzte Wiederholung der Posse „Robert und Bertram" angesetzt. Abends gelangt neu einstudirt die Oper „Die Zauberflöte" zur Aufführung (außer Farbenabonnement).

— [Thaliatheater.] Das Schlesiger Bauerntheater wird am Sonnabend die Novität „Die Hosen-Raubi" (in Halle zum ersten male) zur Aufführung bringen und sich am Sonntag nachmittag ½4 Uhr mit der am vergangenen Dienstag außerordentlich beifällig aufgenommenen Possen-Novität „Der Amerika-Seppl" verabschieden. Am Sonntag abend geht bei gewöhnlichen Preisen der neueste Schwank von Kurt Kraatz (Autor der „Logenbrüder") und Heinrich Stobitzer „Mamselle Tourbillon" mit Frl. Klara Drucker vom Lessing-Theater in Berlin als Gast zum ersten male in Scene. Karten für diese Sonntags-Vorstellungen sind von heute ab im Bureau des Thalia-Theaters erhältlich und es ist keine Bestellgebühr zu entrichten.

— [Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum] feierte gestern in der hiesigen Königlichen Central-Werkstätte der Kolonnenführer Schlosser Karl Rasch. Es wurde ihm aus diesem Anlaß von seinen Kollegen und Mitarbeitern ein künstlerisch ausgestattetes Diplom, sowie eine werthvolle goldene Uhr überreicht. Von der Direktion erhielt er ein ansehnliches Geldgeschenk. Auch von vielen anderen Seiten wurden ihm Gratulationen und Geschenke in reichem Maße zu theil, die Zeugniß dafür ablegten, daß sich der Jubilar in seinem Kreise großer Achtung und Beliebtheit erfreut.

— [Schornsteinbrand.] Die Feuerwehr rückte gestern um 5½ Uhr nachmittags zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes nach Böllbergerweg Nr. 11 aus; nach kurzer Thätigkeit konnte sie bereits wieder in ihr Depot zurückkehren.

— [Unfallschronik.] Als die 1½jährige Gertrud Lauer einem größeren Kinde hastig nachlaufen wollte, stürzte sie so unglücklich über die Bordsteine des Trottoirs, daß sie einen Bruch des linken Unterarmes erlitt. — Beim Abladen eines Geschirrs beschäftigt, verunglückte der Arbeiter Karl Henkel dadurch, daß er infolge plötzlichen Anrückens der Pferde vom Wagen stürzte; er kugelte sich dabei den linken Oberarm aus. — Beim Auswechseln eines Vorwärmers kippte dem in einer hiesigen Maschinenfabrik beschäftigten Monteur Albert Mischke aus Giebichenstein eine schwere Eisenplatte auf den linken Fuß, so daß ihm zwei Zehen zerquetscht wurden. Die Verletzten befinden sich in klinischer Behandlung.

Vereins-Chronik.

— [Der II. kommunale Wahlbezirks-Verein] wird heute, Freitag, eine Versammlung im „Börsensaal", Neue Promenade 2, abhalten. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Das Kaiser Wilhelm-Denkmal. Ein Mitglied des Preisrichter-Kollegiums wird sich über die Angelegenheit äußern.

— [Der III. kommunale Wahlbezirks-Verein (Süd und West) hielt gestern abend seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung im Restaurant „Schweizerhaus" (Wörmlitherstraße) ab. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Jahresbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß im verflossenen Jahre 13 Vorstandssitzungen und 9 Mitgliederversammlungen stattgefunden haben. In letzteren wurden die allgemein interessirenden kommunalen Fragen unter reger Betheiligung der Mitglieder behandelt; die daraus hervorgegangenen Eingaben waren zumeist von dem gewünschten Erfolg begleitet, so daß im Bezirksgebiet so manchem Uebelstand abgeholfen worden ist. Die Mitgliederzahl stieg von 300 auf 362. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 378 M., eine Ausgabe von 202,47 M., mithin verbleibt ein Bestand von 175,53 M. Die Vergnügungskasse weist einen Bestand von 61,30 M. auf. Der Mitgliedsbeitrag wird auch für dieses Jahr auf 1 M. festgesetzt. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurden die alten Mitglieder wiedergewählt. Es sind dies die Herren Kaufleute Rößner, Welsch, Beyer, Petzold, Villaret sowie Rentier Angermann, Tischlermeister Baumgart, Rentier Rosch und Inspektor a. D. Peuschel. Außerdem kooptirt der Vorstand weitere 6 Mitglieder. In der Kaiser-Denkmalsfrage, die alsdann zur Besprechung gelangt und bei der von verschiedenen Rednern das Für und Wider eingehend erörtert wird, legt die Versammlung schließlich energisch Protest gegen den Breuer'schen Entwurf ein, sowie gegen die ganze Art und Weise des Vorgehens des engeren Ausschusses. Der bezügl. Petition des Bürger-Vereins schließt sich die Versammlung einhellig an, indem sich die Anwesenden durch ihre Unterschrift daran betheiligen. Die Einladung des II. kommunalen Bezirksvereins zu einer heute stattfindenden Versammlung in der „Börsenhalle," in der ein Mitglied des Engeren Komitees dessen Stellungnahme in der Denkmalsfrage rechtfertigen wird, wird kundgegeben und zu zahlreichem Besuch der Versammlung aufgefordert. — Der geplanten Errichtung eines Panoramas am Franckeplatz stellt sich die Versammlung sympathisch gegenüber. — In der bekannten Frage der Heranziehung der Adjacenten in der Beesenerstraße zu den Ausbau- und Freilegungskosten wird bis zum Entscheide des Magistrats eine abwartende Haltung befürwortet. Schließlich wird aus der Versammlung heraus die Markthallen-Angelegenheit berührt und dem Vorstande überlassen, den Gegenstand auf die Tagesordnung einer der nächsten Versammlungen zu setzen. — Ein Beschwerdeführer aus der Werdergasse, die beim diesjährigen Pflasterungsplan unberücksichtigt geblieben ist, trotzdem dort bezüglich Abfluß der Gewässer ꝛc. trostlose Zustände herrschen, wird auf den Beschwerdeweg verwiesen. — Ende dieses oder Anfang nächsten Monats hält der Verein ein Winterfest ab.

— [Der V. Kommunale Wahlbezirks-Verein] beschloß in seiner gestrigen Sitzung, von der Abhaltung eines Wintervergnügens abzusehen. Ueber den ersten Punkt der Tagesordnung, die Eingemeindungsfrage, referirte an der Hand des von uns bereits mitgetheilten Berichts der Eingemeindekommission Herr Stadtverordneter Grote in sehr eingehender Weise. Da die Frage noch nicht spruchreif ist und es noch vieler Arbeiten der Kommission bedarf, ehe die Angelegenheit den langwierigen Instanzenweg vom Stadtbezirk der einzelnen Gemeinden bis hinauf in die Regierungskreise beschreiten kann, so sah man einstweilen von irgendwelcher Stellungnahme zu derselben ab. Auch über den zweiten Punkt, die Errichtung eines Elektrizitätswerkes für die Stadt Halle referirte Herr Stadtverordneter Grote, indem er — genau wie wir dies stets gethan — dafür eintritt, die Errichtung sowie den Betrieb wenigstens für die erste Zeit einem Unternehmer zu überlassen. Dieser Standpunkt fand allgemeine Zustimmung. Die Stadt soll sich natürlich einen Gewinnantheil sowie die Möglichkeit der Uebernahme des Werkes sichern. Auch der Herr Referent betonte, daß das Werk in erster Linie im Interesse unseres schwer darniederliegenden Handwerks, dem es durch eine billige und bequeme Nutzbarmachung der elektrischen Kraft im wirthschaftlichen Kampfe gegen die übermächtigen Großbetriebe helfend zur Seite stehen soll, errichtet werden müsse. Deshalb sei es falsch, wenn man von vornherein in ihm nur eine erwünschte Einnahmequelle für den Stadtsäckel sehe. — Dem Protest gegen das Vorgehen des Preisgerichts in der Kaiser Wilhelm-Denkmals-Angelegenheit schloß sich der Bezirksverein an, und die ausliegende Petition des Bürgervereins an den Magistrat fand zahlreiche Unterschriften. Herr Rentner König brachte sodann noch die Heranziehung der Hausbesitzer einzelner Straßen zu den Straßenausbaukosten zur Sprache. Wir haben über diesen Punkt bereits gestern ausführlich berichtet. In der sich anschließenden Debatte gab Herr Rechtsanwalt Riecke Aufklärung über die rechtliche Lage der Angelegenheit, sowie über die Mittel, welche den Hausbesitzern zum Schutz gegen derartige „Ueberraschungen" zu Gebote stehen.

— [Kommunaler Bürgerverein, Giebichenstein.] Die Mittwoch abend in der „Saalschloßbrauerei" einberufene Versammlung des Vereins war recht zahlreich besucht. Zu Vorständen wurden gewählt die Gemeindevorsteher Herr Direktor C. Lange und Fischermeister Knothe; zu Schriftführern die Herrn Trebinger und Habermalz; zum Kassirer Herr Bock und zu Beisitzern die Herren Gustav Runkewitz und Max Runkewitz. Zur Aufnahme meldeten sich 34 neue Mitglieder. Der Hauptpunkt der Tagesordnung war eine Besprechung über die Einverleibungsfrage von Giebichenstein mit Halle. Nach einer längeren Debatte, an der sich auch Abgeordnete anderer Gemeinden betheiligten, und worin für und gegen die Einverleibung gesprochen wurde, wählte die Versammlung eine Kommission von 15 Mitgliedern, 7 aus dem Vorstand und 8 aus der Versammlung, welche die Angelegenheit prüfen und in einer der demnächstigen Sitzungen hierüber berichten sollen. Ferner beschloß die Versammlung, den Geburtstag des Kaisers in den Räumen des „Burgtheaters" festlich zu begehen und zwar durch Aufführung des patriotischen Schauspiels „Lenore" von Holtei durch das Burgtheaterensemble sowie durch einen daran schließenden Ball.

— [Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.] Am gestrigen Vortragsabend, der im Volksschulsale an der Neuen Promenade abgehalten wurde, sprach Hr. Konsistorialrath Prof. D. Haupt über „König Herodes." König Herodes, so führte er aus, ist uns nicht nur darum interessant, weil uns die Evangelien von ihm erzählen, weil die Poesie sich mit ihm beschäftigt hat, auch nicht nur deshalb, weil er der ersten einer, der als Fremder (Herodes war ein Edomiter) in Jerusalem als König der Juden herrschte, sondern vor allem seiner Persönlichkeit wegen. Herodes war von ungewöhnlicher körperlicher Kraft, aber bedeutender war noch seine geistige Bedeutung. Er besaß ungewöhnliche Talente für die Verwaltung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990113033/fragment/page=0001

des Landes, eine außerordentliche Schlauheit und Gewandtheit, die ihn in den mannigfachen politischen Verwickelungen seiner Zeit immer wieder zum Herrn der Situation machten, und daneben einen schrankenlosen, brutalen Egoismus, verbunden mit einer dämonischen Leidenschaftlichkeit. Seinen diplomatischen Fähigkeiten gelang es, das Königsgeschlecht der Makkabäer vom Throne zu verdrängen, sich selbst an seine Stelle zu setzen und sich in der Herrschaft zu erhalten. Dieses besonders war für ihn das schwerste, denn er hatte nicht nur mit dem stets regen Haß des Judenvolkes gegen ihn, den Fremden, den Gewaltherrscher, zu rechnen und ihn zu bekämpfen, sondern von ebenso großer Bedeutung war sein Verhältniß zu den Römern. Denn nur durch sie konnte er seinen Thron halten, und die Beziehungen zu ihnen stets entsprechend zu gestalten, war schwer, angesichts der fortgesetzten Personenkämpfe um die Herrschaft des Römerreiches, die ihn zwangen, sich heute mit Pompeius, morgen mit dessen Feinde Cäsar, dann mit Cassius, mit Antonius und schließlich mit Augustus gut zu stellen. Alles dieses gelang Herodes. Die schwierigsten Kämpfe aber, die er durchzufechten hatte und unter denen er schließlich zusammenbrach, waren die mit seiner eigenen Familie, oder richtiger mit der ihm verschwägerten Familie der entthronten Makkabäer. Sie waren es, unter denen er schließlich zusammenlief, und sie waren es auch, die wesentlich dazu beitrugen, ihm den Haß der Juden fortgesetzt zu erhalten, so daß sein Volk, für das er als Regent sehr viel gethan hatte, bei der Nachricht von seinem Tode jubelte.

— [Der Verein ehemaliger Artilleristen] hält am Sonnabend sein XVIII. Stiftungs-Fest in den Räumen der „Kaiserslust" ab. Das Programm für diesen Abend ist sehr reichhaltig, so daß die Veranstaltung gleich allen anderen des Artillerie-Vereins einen genußreichen Abend verspricht.

— [Wegen Raummangel] mußten eine Reihe Berichte zurückgestellt werden.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 16. Januar, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Errichtung einer größeren sogenannten elektrischen Centrale.
2. Antrag aus der Versammlung, Stellungnahme gegen die Ausführung des prämiirten Breuer'schen Denkmal-Entwurfs betr. in Verbindung mit der bez. Petition des Bürgervereins für städtische Interessen.
3. Wahl der Kommissionen.
4. Bewilligung eines Nennpreises.
5. Festsetzung des Haushaltsplanes des Leihamtes für 1899.
6. Festsetzung des Haushaltsplanes der Gaswerke für 1899.
7. Festsetzung des Haushaltsplanes des Wasserwerkes für 1899.
8. Genehmigung der grundbuchlichen Auflassung eines Terraintheiles aus dem Kaiserplatze zum Zwecke der Erbauung einer Kirche für die Paulusgemeinde.
9. Nachbewilligung für das Stadttheater.
10. Annahme eines Vermächtnisses.
11. Anstellung eines 4. Rektors bei den Volksschulen.
12. Feststellung des Haushaltsplanes der Theodor Schmidt-Stiftung für 1899.
13. Feststellung des Haushaltsplanes der Straßenbeleuchtung für 1899.
14. Feststellung des Haushaltsplanes der Assessor Karl Müller-Stiftung für 1899.
15. Entlastung der Rechnung der Armenkasse für 1896/97.

Geschlossene Sitzung.

16. Zustimmung zu einem vorgeschlagenen Jubiläumsgeschenk.
17. Pensionirung eines Beamten.
18. Definitive Anstellung von 3 Polizei-Sergeanten.
19. Wahl mehrerer Bezirksvorsteher und Armenpfleger.
20. Wahl eines Armenpflegers für den 7. Bezirk.
21. Versetzung eines Beamten aus der Gehaltsklasse Ib in die Gehaltsklasse Ia und eines Beamten aus der Gehaltsklasse II in die Gehaltsklasse Ib.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Centralverkaufsstelle für Spiritus. Auf die neuliche Notiz bezüglich Unterhandlungen zwischen dem Syndikat und agrarischen Spiritusinteressenten giebt jetzt die Zeitschr. f. Spirit.-Ind. zu, dass solche Verhandlungen bezüglich der Gründung einer Centralverkaufsstelle schweben, und dass der Ausschuss des Vereins der Spiritusfabrikanten demnächst über die Vorlage seiner Kommission beschliessen wird. Von einem Monopol soll sich der Plan, wie versichert wird, fern halten, doch sind in Konsumenten- und Händlerkreisen die Befürchtungen, dass es im Grunde doch darauf hinausläuft, noch keineswegs beseitigt.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.
Am 12 Jan. 1899.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
31 Rinder,							31	—
davon: 4 Ochsen,	34	—	32	—	30	—	4	—
3 Färsen,	—	—	—	—	—	—	3	—
19 Kühe,	30	—	28	—	26	—	19	—
5 Bullen,	30	—	28	—	—	—	5	—
20 Kälber,	36	—	34	—	—	—	20	—
20 Hammel (Schafe)	27	—	25	—	22	—	20	—
244 Landschweine	—	57	—	55	—	53	255	9

Geschäftsgang: flott. — Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 72 Rinder (davon 13 Ochsen, 3 Färsen, 46 Kühe, 10 Bullen), 23 Kälber, 55 Schafe, 360 Landschweine, zusammen 518 Schlachtthiere.

Zucker.

Magdeburg, 13. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,25—10,40. Nachprodukte excl 75proz. Rend. 8,00 8.35. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00 Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Fass 23,75—24,25. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B Hamburg per Januar 9,42½ Gd, 9,50 Br., per Februar 9,47½ Gd, 9,52½ Br., per März 9,50 Gd., 9,55 Br., per Mai 9,57½ Gd., 9,62½ Br., per Oktober-Dezember 9 27½ Gd., 9,37½ Br. Still. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 235,000 Ctr.

Hamburg, 13. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Januar 9,42½, per März 9,50, per Mai 9,62½, per August 9,75, per Oktober 9,37½, per Dezember 9,35. Ruhig.

* Paris, 12. Jan. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 27¾—25½. Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg. per Jan. 28⅛, per Febr. 29⅛, per März-Juni 29¾, per Mai-Aug. 30⅛.

* London, 12. Jan. 96% Javazucker loco 11½ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 5 d. matt.

Kaffee.

* Hamburg, 12. Jan. Kaffee behauptet, Umsatz — Sack.

Hamburg, 12. Jan. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per März 31¾, Gd., pr. Mai 32¼ Gd., pr. Sept. 33 Gd., pr. Dez. 33¼ Gd.

Hamburg, 12. Jan. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per März 31¾ Gd., per Mai 32¼ Gd., per Sept. 33 Gd., per Dez. 33½ Gd.

Hamburg, 12. Jan., abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 31¾ Gd., per Mai 32¼ Gd., per Sept. 33 Gd., Dez. 33½ Gd.

Havre, 12. Jan., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburge. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Dez 37,75, per März 38,25, per Mai 38,75. Kaum behauptet.

Amsterdam, 12. Jan. Java-Kaffee good ordinary 32,50.

Berliner Börse vom 13. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete still und theilweise ungleichmässig. Der Bankenmarkt tendirte fest; Montanwerthe zum Theil etwas niedriger. Die Spekulation verhielt sich etwas zurückhaltend; wie es hiess, wegen Nichtermässigung der Bankrate in London. Nachdem sich jedoch der Fondsmarkt gut ausgprach und im weiteren Verlaufe sehr günstige Meldungen über die Lage des oberschlesischen Eisenindustriemarktes vorlagen und daraufhin Bochumer und Laurahütte erheblich höher bewerthet wurden, desgleichen auch Bergwerksaktien, gestaltete sich der Verkehr im allgemeinen fester, ohne dass jedoch der Umsatz grösseren Umfang annahm. Im Eisenbahnaktienmarkte waren von schweizerischen Bahnen Centralbahn bevorzugt. In den übrigen war es sehr still und die Kurse behauptet; Ostpreussen sehr fest auf Zeitungsmeldungen, dass die Regierung die Einstellung einer weiteren Dotation des Erneuerungsfonds genehmigt habe. Transvaal war weiter fest aus gestern angegebenen Gründen. Amerikaner fest auf New York; Canada schwach auf London. In der zweiten Börsenstunde durchweg sehr still und im ganzen die westlichen Börsen abwartend.

Kursnotirungen
vom
13. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .	20,43bB
Französische Noten	81,15B
Italienische „	75,30bz
Oesterreichische „	169,55bz
Russische „	216,45bz
Schweizer „	80,55bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,50B
do. do.	3	93,75bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	101,50G
do. do.	3	93,90bz
Staats-Schuldscheine	3½	99 90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,10B
do. do.	3	90,50B
Sächsische Rente . . .	3	92,00B
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	103,75bz
Hamburger Rente . .	3½	104,30G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,25bz
Italienische Rente . .	4	93,30bz
Lissb.St.-Anl.86,f.u.II	4	61,80bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,10bz
do. do. (1890) . .	6	99 10bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	97,40G
Oesterr. Gold-Rente	4	101 90bz
do. Papier-Rente	4½	101,00G
do. Silber-Rente	4½	100,90bz
Port- Staats-Anl. 88-89	frz. Z.	37,30bzG
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	95,30B
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	100,80B
do. do. 1891 . .	5	91,75bz
Russ. kons. 1880 85er	4	101,10G
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,00G
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,80bz
do. Rente	4	61,00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	100,50B
do. do. 500	4	100,50G
do. do. 100	4	100,41B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,20bz
Spanier Ext. 12,000	4	46,20bz
do. do. 2000 u. 1000	4	46,80bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	7	173,30bz
Lübeck-Büchen . . .	7½	177,50bz
Marienburg Mlawkaw	2½	83 50bz
Ostpreuss. Südbahn	2	97,60bz
Ital. Meridionalbahn.	6½	135,50bz
Ital. Mittelmeerbahn.	5	101,50bz
Canada Pacific . . .	4	81,30G
Transvaalbahn-Akt.	13	207,75bz
Northern pref. . . .	4	77,10bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bzG
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95G
London.	1 Lstrl.	8 T.	20 41⅛B
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10B
Wien	100 Fl.	8 T.	169,30bz
Schweiz	100 Frr.	10 T.	80,45bzB
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	75,10bz
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont: 4½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	167 75bz
Berliner Bank	6½	113,10bzG
Breslauer Disk.-Bank	7	117,00bzG
do. Wechsl.-Bank	5¾	109,80G
Darmstädter	8	154,00bzG
Dessauer Landesbank	7½	142,75bz
Deutsche Bank . .	10	207,25bz
do. Genossenschafsb.	6	117,20bz
Diskonto-Kommandit	10	197,70G
Dresdener Bank . . .	9	163,10bzG
Dresdner Kred.-Anst.	9	133,50bzG
Hamb. Komm. u. Disk.	8	124,50bzG
Leipzig. Kreditanstalt	11	208,50bzG
Mskler bank	7	113,25bz
Meininger Hypothekb.	6½	135,50G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	119 75bzG
Nationalb. f. Deutschl.	8½	148,00bz
Oesterreich. Kredit .	10⅞	226 20bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,60bz
do. Centr.-Bod.-K.	9	166,75G
Reichsbank	7.92	165,50G
Russische Bank . . .	8	— —
Sächsische Bank . . .	6½	— —
Schaaffhaus. Bank.-V.	8	147,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	7	147 75G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	233,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	262,00B
do. do. Schultheiss	15	268,00bzG
Allg. Elektr.-Ges. . .	15	284.75bzG
Anglo-Kont. Guano .	0	99,75bzG
Anhalter Kohlen . . .	6	105,25bz
Berl. Elektrizit.-W. .	13	290,75bzG
Bochumer Gusstahl .	12½	232,10bzG
Buckauer Chem. Fabr.	0	79,25G
Butzke. Metallindustr.	5	127,50bzG
Courl Bergw.	8	145,10bzG
Crollwitzer Papier .	24	289,75bzG
Dannenbaum	4½	101,10bzG
Donnersmarckhütte .	10	85,40bz
Dortm. Union Vorz.-A.	5	108,00bzG
Dynamit Trust	12	179,75bzB
Eilenb. Kattun	2	74 00bzG
Eintracht, Braunk.-B.	10	167,75G
Gelsenkirchen Bergw.	9	170,00bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	8½	184,75G
Gladbacher Spinnerei	8	158,00G
Glauziger Zuckerfabr.	6½	139,00B
Greppiner Werke . . .	5½	118,90bz
Grosse Berl. Pferdeb.	16	332,00bzG
Hallesche Maschinen	35	439,50bz
Hamburg Packetfahrt	6	122,60bz
Harpener Bergbau . .	8	180,50bz
Hartmann, Sächs. M.	7	167,90bz
Heinrichshall	6	131,40G
Hibernia & Shamrook	12	189,60bzG
Hildebrand Mühlen .	15½	200,00B
Hörder-Hütten konv.	0	15,50bzG
do. St.-Prior.-A.	11	186,50bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	149,00B
Kette Dampfschiff. .	2	75,00bzG
König-Wilh. konv. . .	15	220,00bzG
do. 5% St.-Pr. . .	20	275 00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	116 50G
Lauchhammer konv.	12	180,000
Laurahütte	13½	216,25G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,25G
Leopoldshall chem. F.	5	96,50bzG
Massen Bergwerk . .	4	134,50bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	6	116,00bzB
Norddeutscher Lloyd	5	114,80G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	115,40bzG
do. Eisen-Industrie	9	147,00bzG
Phönix Bergwerk-A.	11	177,25bzB
Plute, Bergwerk . . .	20	311,00bzG
do. do. konv.	20	314,00bzG
Pomm. Masch. konv.	9	137,25bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	213,10bzG
Riebeck Montanwerke	12	208,50bzG
Rositzer Kohlen . . .	13	196,25G
do. Zuckerraffin.	14	164,75G
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	136,00bzG
do. St.-Pr.	5½	137,50G
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	164 00bzG
Stettiner Cem. Bredow	9	197,50G
Stollberger Zink, Akt.	3	80 40G
do. do. St.-Pr.	8	155,00bzG
Thale, Eisenb. St.-Pr.	8	120,50bzG
do. do. Vorz.-A.	8	136,50bzG
Westeregeln Alkali .	13	202,75bzG
Zeitzer Maschinen . .	20	314,25G

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.
Tendenz: fest.

Russische Noten	—,—	Marienburger	83.60
Oesterr. Creditaktien	226,25	Ostpreussen	97,90
„ Staatsb.-Aktien . .	154,10	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien . .	27,25	Dynamit-Trust-Akt.	179,50
Buschtiehrader	324,75	Bochumer	232 50
Berl. Handelsges.	168 75	Dortmunder Union	103 40
Deutsche Bank	207,90	Laurahütte	216,50
Dresdner Bank	163 60	Gelsenkirchen	185 00
Darmst. Bank	154,25	Harpener	180.75
Diskonto-Kommandit	198,50	Hibernia	189.90
Nationalb. f. Deutschl. . .	148,10	Nordd. Lloyd	114 90
Gotthardbahn	151,00	Packetfahrt	122,00

Letzte Telegramme.

Wien, 13. Jan. Das „Fremdenblatt" bespricht in sympathischer Weise die Feier des Franzer-Regiments in Berlin und meint: Alle müßten den Eindruck gewonnen haben, daß der Kaiser durch die Art der Feier seinen hohen Verbündeten ganz besonders ehren wollte. In dem schönen Verhältniß zwischen beiden Kaisern symbolisire sich das Verhältniß zwischen dem Deutschen Reiche und der österreichisch-ungarischen Monarchie, die ins unlöslichem Bunde zusammenstehen.

Belgrad, 12. Jan. Der Finanzminister unterbreitete der Skupschtina einen Gesetzentwurf über die Reorganisation des Zollwesens und die Einführung eines allgemeinen Zolltarifs.

London, 13. Jan. Der verstorbene Baron Ferdinand Rothschild hat dem britischen Museum seine Cinque-Cento-Sammlung im Werthe von 300,000 Pfund Sterling vermacht.

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Johannesburg: der Feldcornet von Johannesburg, der kürzlich auf Verlangen des britischen Vertreters in Pretoria vom Amte suspendirt worden war, weil Grausamkeiten gegen Eingeborene von Capland ihm zur Last gelegt wurden, ist von der Regierungskommission, die ernannt worden war, um die Angelegenheit zu untersuchen, für unschuldig erklärt und in sein Amt wieder eingesetzt worden.

Der Fall Beaurepaire vor der französischen Deputirtenkammer.

Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung (s. Morgenblatt) gab der Justizminister Lebret einen Ueberblick über den ersten Zwischenfall Bard-Picquart. Hiernach fand, wie bereits bekannt ist, Bard den Oberst Picquart in dem Zimmer des Ersatzpräsidenten Tanon in Begleitung des Kapitäns Hervue und eines Agenten der Sicherheitspolizei, welche sämmtlich in Civil waren. Es war schon ziemlich dunkel und Bard sagte: „Herr Oberst, der Kassationshof bedauert, Ihr Ansinnen heute nicht entgegennehmen zu können, und wird Sie morgen vernehmen." Es wurde in der Folge festgestellt, daß auch die Generäle fortfuhren, den Zeugen Picquart „Oberst" zu nennen, und daß der Kapitän Hervue von seinen Vorgesetzten Befehl erhalten hatte, denselben mit „Herr Oberst" anzureden. (Bewegung auf verschiedenen Bänken. Lasies verlangt Unterbrechung der Sitzung, um den Kriegsminister herbeiholen zu lassen. Lasies wird zur Ordnung gerufen.) Lebret setzt darauf auseinander, daß er eine zweite Untersuchung über die von Beaurepaire vorgebrachten Thatsachen angeordnet habe. Diese Untersuchung ergab, daß der Kassationshof sich stets bei den Zeugen entschuldigte, wenn sie hatten warten müssen. Was die Erfrischungen anlangt, so stand in gleicher Weise zur Verfügung aller Zeugen eine Karaffe Wasser mit einer Flasche Rum bereit. (Zurufe von verschiedenen Seiten. Heiterkeit.) Lebret fügt hinzu, er fordere Beaurepaire auf, seine Anschuldigungen bestimmt zu formuliren, und über diesen letzten Punkt werde sodann durch den Präsidenten Maseau eine Untersuchung eingeleitet werden.

Cassagnac hält die Ausführungen Lebret's für ungenügend und nennt dessen Haltung zweideutig und verdächtig. Die Republikaner seien verantwortlich für die gegenwärtige Lage. (Widerspruch auf der Linken, Rufe: Und Sedan?) Redner fährt fort, es gebe nicht allein militärische Sedans, und wenn man eben von Faschoda komme, habe man nichts zu sagen. (Heftiger Lärm, Rufe „zur Ordnung".) Cassagnac spricht trotz des Lärmes weiter und schließt mit der Erklärung, der Richterstand sei aufs bitterste verhöhnt, die Republik endige im Schmutz.

Ministerpräsident Dupuy erklärt: „Wir haben uns nichts vorzuwerfen. Das Land weiß, daß wir dem Heere all unsere Fürsorge angedeihen lassen, daß Achtung vor dem Gesetz und Liebe zur Freiheit alle Republikaner einigen. Eine dritte Untersuchung ist eröffnet und alle Interessenten werden ihre Aussagen machen können. Was die Dreyfus-Angelegenheit betrifft, so lassen Sie uns mit ihr so schnell wie möglich zu Ende kommen und dem Lande die Ruhe wiedergeben. Lassen Sie uns nicht vergessen, daß es ernste Fragen giebt, mit denen wir uns beschäftigen müssen." (Beifall.)

Cavaignac behauptet, die Richter hätten Picquart gegenüber zu viel Entgegenkommen gezeigt. (Lebhafte Zwischenrufe auf der äußersten Linken.) Er wirft den Richtern Parteilichkeit vor und verlangt Maßregeln, um der Autorität der richterlichen Gewalt Achtung zu verschaffen.

Von vielen Seiten wird hierauf Mittheilung des Berichtes des Hauptmanns Hervue verlangt. Der Justizminister verliest den Bericht, in welchem großes Entgegenkommen gegenüber Picquart festgestellt wird, dem man habe Groß reichen lassen. (Gelächter.)

Nach der Verlesung des Berichts wird der Schluß der Debatte angenommen. Berry, Rouffe, Pourquery, Brun und Cavaignac bringen Tagesordnungen ein; die Linke beantragt einfache Tagesordnung. Dupuy erklärt, die einfache Tagesordnung zu billigen, die allein die Debatte beendigen könne. Cavaignac steigt noch einmal auf die Tribüne, kann aber wegen heftiger Zwischenrufe nicht zu Worte kommen. Hierauf wird, wie bereits gemeldet, die einfache Tagesordnung angenommen mit 423 gegen 124 Stimmen. Nächste Sitzung Montag: Budget.

*

Am Schluß der Sitzung erklärte Dupuy einem Deputirten, der im Laufe der Debatte eine bezügliche Anfrage an ihn gerichtet hatte, die Regierung werde eine Untersuchung einleiten, um sich darüber Klarheit zu verschaffen, wie Cavaignac in den Besitz des Berichtes gelangen konnte, welchen Kapitän Hervue, der mit der Ueberwachung Picquart's während seiner Zeugenaussage vor dem Kassationshofe betraut war, dem Militärgouvernement von Paris erstattet hatte.

Die Lage auf den Philippinen.

New York, 12. Jan. Telegramme aus Manila melden: Die Filipinos haben auf Ilo-Ilo die Mündung des Flusses blockirt. Eine Abtheilung amerikanischer Soldaten, die am Sonntag zu landen versuchte, mußte sich zurückziehen, bevor sie noch dazu gekommen war, sich zum Gefecht zu entwickeln.

Madrid, 13. Jan. Die Nachricht, die deutsche Regierung habe ihren Konsul in Ilo-Ilo beauftragt, die spanischen Interessen wahrzunehmen, nachdem General Rios den Platz verlassen habe, wird amtlich für unbegründet erklärt.

London, 13. Jan. Die Blätter theilen Telegramme aus Washington mit, denen zufolge der Eindruck, die Rede Foraker's habe die Autorität der Verwaltung hinter sich, keine thatsächliche Unterlage haben soll. Der Präsident sei bezüglich der Zukunft der Philippinen zu einer Entscheidung noch nicht gekommen.

Wie die „Times" aus Hongkong vom 12. d. M. meldet, haben flüchtige Filipinos die Nachricht dorthin gebracht, daß die Lage in Manila äußerst kritisch sei, daß Aguinaldo einen Landungsversuch der Amerikaner in Ilo-Ilo als Kriegserklärung ansehen und sofort gegen Manila vorgehen werde. Aguinaldo habe den Ausländern daselbst einschließlich den Spaniern bereits eine diesbezügliche Warnung zukommen und ihnen freies Geleit in die Provinzen anbieten lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990113033/fragment/page=0002

Behörden und öffentliche Institute
in Halle a. S.

Aich- und Waage-Amt, Gr. Berlin 11. 8—12, 2—5.

Amtsgericht, Kl. Steinstraße 7 und Rathhausstraße 4. Es befinden sich die Geschäftsräume der Abtheilungen für Grundbuchsachen in der 1. Etage Rathhausstr. 4 Zimmer 41—48; die Vormunds-, Pflegschafts-, Nachlaß- und Testamentssachen Zimmer 49—51, 53—56, die Rechtshilfesachen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Zimmer 48, 52, 55 und 56 in der 1. und 2. Etage des Hauses Rathhausstr. 4 Eingang Kl. Steinstraße. Alle übrigen Geschäftsräume des Amtsgerichts befinden sich Kl. Steinstraße 7. Die Bureaustunden sind festgesetzt für alle Abtheilungen 8—3 Uhr. — Für die Aufnahme von Anträgen der Rechtsuchenden sind Sprechstunden der Gerichtsschreiberei täglich von Vormittags 10—12 Uhr angeordnet. — Für die Aufnahme von Anträgen in Grundbuchsachen 1. aus dem Stadtbezirk sind Montag, Mittwoch und Freitag, 2. aus den Landbezirken sind Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vorm. 10—12 Uhr — Zimmer Nr. 44 und 45 — bestimmt. — Zur Aufnahme ganz eiliger Anträge 2c. befinden sich Nachm. 3—6 Uhr Beamte in Zimmer 15, Kl. Steinstr. 7, I., und Zimmer 50, Rathhausstr. 4, II.

Arbeiter-Versicherungs-Bureau, Schmeerstr. 1. 8—1, 3—6.

Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Am Bahnhof 1. 8—12, 3—7, Sonn- und Festtags 9—12.

Begräbniß-Amt, Rathhausstr. 1. Zimmer 31. 8—1, 3—6.

Bergmannstrost, Merseb. Chaussee 8 (Chefarzt Prof. Dr. Oberst, 10—1). Das medicomechan. Institut ist geöffnet für Herren 9—10, 5—6, für Damen und Kinder 3—4.

Bezirkskommando, Paradeplatz 3. in der Moritzburg. Hauptmeldeamt geöffnet 8—2.

Botanischer Garten, Am Kirchthor 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—12, 1—6, Mittwoch und Sonnabend 6—12 Vorm.

Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 7 (Chefarzt Prof. Dr. Genzmer).

Eichungsübertragungsstelle, zwischen Delitzscher Str. 5 u. 6.

Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle, Friedrichstraße 51, I. 9—12.

Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I. 8—1, 3—6.

Eisenbahn-Direktion, I. Merseburger Str. 3 und Bahnhofstr. 12; II. Am Bahnhof 2; III. Merseburger Str. 161, 8—3.

Elisabeth-Krankenhaus, Mauerstr. 9.

Fernsprechstelle, öffentliche, Gr. Steinstr. 72 im Postgebäude. 7 Vorm. bis 9 Abds.

Fundbureau der Eisenbahn, Deltzscher Str. 92. 8—6, Sonntags 10—12

Gas- und Wasserwerk, Unterplan 12. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Gericht, Waaggebäude Zimmer 30. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Inspektion, Marienstr. 14, I.

Güter-Abfertigungsstelle, Am Güterbahnhof 4.

Handelskammer, Riebeckplatz 2, 9—1, 3—6.

Hauptsteueramt, Aulkerstr. 2. 7—12, 2—5.

Kaserne I, Reilstr. 128, Kaserne II, Dessauer Str. 70 (am Rohplatz).

Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert Franzstr. 14,
für den Saalkreis: Moritzzwinger 17.

Kliniken der Universität:

Augenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. v. Hippel). 10—1 Wochentags.

Chirurgische Klinik, Magdeburger Str. 18 (Direktor Prof. Dr. v. Bramann). Von 10½ Uhr ab den ganzen Tag.

Frauenklinik, Magdeburger Str. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Fehling). 10—12, 2—3, Sonntags 10—11.

Medizinische Klinik, Hogenstr. 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Weber). 8—9, 12—1; Halskranke besonders 11—12.

Nervenklinik, Mühlrain 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig). Montag, Dienstag, Donnerstag Vormittags, Freitag 1—2.

Ohrenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze). 8—10 Wochentags.

Zahnärztliche Klinik, Domplatz 1 (Direktor Privatdozent Dr. Körner) Täglich 8—9 Uhr. Kursus für Plombirungen von Montag bis Freitag täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

Veterinärklinik, Wilhelmstraße 26. Werktäglich 8—10 Vorm.

Kreiskasse, Friedrichstr. 57. 8—12, 3—5.

Kriminalpolizei, Rathhausstr. 19, Zimmer 66.

Landgericht, Poststr. 20.

Landrathsamt des Saalkreises, Loutsenstr. 6. 8—1, 3—6.

Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen. Centralbureau Karlstr. 16. 8½—1, 4—7. Bureau Sophienstr. 11. 8½—1, 4—7.

Marienbibliothek, An der Marienkirche. Geöffnet Donnerstags 2—4.

Militair-Bureau und Paß-Amt, Schmeerstr. 1, Zimmer 9. 8—1, 3—6.

Oberbergamt, Friedrichstr. 13. 8—1, 3—6.

Ober-Polizei-Inspektion, Rathhausstr. 19, Zimmer 47.

Ober-Postdirektion, Gr. Steinstr. 72.

Ortskrankenkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr 20.

Polizei-Bau-Inspektion, Schmeerstr. 1, Zimmer 19. 8—1, 3—6.

Polizeireviere (Bureaustunden 8—1, 3—6). Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Bülcherstr. 7, Nr. 3 Glaucha er Str. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Margaretheustr. 4.

Post, Gr. Steinstr. 72, Am Bahnhof 2, Moritzzwinger 17, Geiststr. 22, Königstr. 88. Schalterstunden Wochentags 7—8, Sonntags 7—9 u. 5—6.

Provinzial-Museum, Domstr. 5. Geöffnet unentgeltl.: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11—1, gegen 50 ₰ Eintrittsgeld Montag, Freitag 11—1.

Reichsbankstelle, Königstr. 89. 8½—1, 3½—5.

Schlacht- und Viehhof, Freiimfelder Str. 42. 7—6¼.

Sparkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20. 8—3.

Specialcommissionen für Auseinandersetzungs-Sachen. I. (nordwestl. Theil des Regb. Merseburg u. westl. Theil des Regbz. Magdeburg) Hedwigstr. 2, I, Reg.-Assess. Bertram; — II. (nordöstl. Theil des Regb. Merseburg, östl. Theil des Regb. Magdeburg u. Herzogth. Anhalt) Kirchnerstr. 20 I., Landes-Oec.-Rath Grotefend.

Stadtausschuß, Waaggebäude Zimmer 30.

Stadt-Bauamt, Waaggebäude. 8—1, 3—6.

Stadt-Hauptkasse, im Rathhaus Zimmer 8. 8—1, 3—6, für den Geldverkehr nur Vormittags 8—1.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11. Geöffnet Sonn- und Festtags 11—4, Mittwochs 2—4.

Stadt-Sekretariat, Sparkassengebäude, I., Zimmer 73 u. 74. 8—1, 3—6.

Städt. Sparkasse, Rathhausstr. 1. 8—1, 3—5.

Städt. Steuerkasse, im Rathhaus Zimmer 4 u. 5. Geldverkehrszeit 8—1.

Standesamt. Annahme von Aufgebotsanträgen, Anmeldung der Geburts- und Sterbefälle Schmeerstr. 1, II. rechts; Eheschließungszimmer Marktplatz 2, II.

Steuer-Nebenstelle: amtlicher Verkauf von Steuer-Marken und Entwerthung derselben bei Chr. Voigt, Schmeerstr. 21.

Telegraphenamt, in der Hauptpost, Gr. Steinstr. 72.

Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.

Frisch geschossenes **Hirsch- und Rehwild** und **sehr starke Hasen**, große Waldkaninchen, **fette Puten** empfiehlt billig **C. Keller**, Anhalterstraße 14, nahe am Parkbad, und Wochenmarkt.

Tisch- Koch- Back- **Butter**, à Pfund 108 Pfg.

Eier, Stück 5 Pfg.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 40, Leipziger Straße 96, Alter Markt 18, Gr. Steinstraße 42, Gr. Ulrichstraße 37, Thomasiusstraße 40.

Offerirte Eier sind gesund und frisch.

Judlins Färberei,
Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Schriftliche Arbeiten
aller Art (Adressenschreiben, Vervielfältigung von Briefen, Abschreiben von Dokumenten, Kostenanschlägen, Druckfertigmachen wissenschaftlicher Arbeiten, Notenschreiben, Führung und Anlegung von Geschäftsbüchern 2c.) werden sauber und billig ausgeführt von der **Schreibstube Stadtmissionshaus, Weidenplan 5, part.**

Pfänder zum Leihamt besorgt verschwiegenheit. Vorschuß jeder Zeit. Frau **Berger**, Gr. Brauhausstr. 2, H. III.

Gegen Kindersegen.
zu großen
Aerztl. Brochure 50 ₰ (Briefmark.). Preisliste allein grat. geg. 20 ₰ f. Porto.
H. Oschmann, Magdeburg.

Birnbäume,
gesund, offrei, nicht gedreht, in Stärken von 25 cm aufwärts, kaufen jeden Posten **J. Schaefer Söhne, Schkeuditz.**

Eleg. **Herren- und Damenmasken** verl. b. Fr. **Kohlmann**, Zapfenstr. 22.

4 Herrenschreibtische,
echt Nußbaum, gute Ausführung, **gebrauchte Plüschgarnitur**, sehr gut, 100 ℳ **R. Zeppel, Geiststraße 21.**

1 Drillmaschine,
fast neu, 6 Fuß breit, 14 Reihen, von Zimmermann für Mk. 100 sofort abzugeben. **C. Klepzig, Zörbig.**

Brennholz,
kieferne Kloben, im Ganzen oder zerkleinert, verkauft in Fuhren und im Einzelnen
Otto Vogler, Holzhandlung, Halle a. S., Harz 67. Fernspr. 861.

Eis! Eis! Eis!
schönes Kern-Eis, circa 200 Waggonladungen, offerirt billigst
Louis Grossmann,
Lebesten i/Thür.

Prima Fett-Gänse. Gänsefett.
Heute Freitag trifft eine Sendung **fetter Gänse**, hart gefroren, hier ein à Pfund 55 ₰ in **Max Stephan's Logierhaus**, Leipziger Straße 57.

Ein größeres Quantum
Pa. Kerneis,
ca. 20 Centimeter stark, hat abzugeben
Max Kühn, Scheibe
(Schwarzb.-Rudolst.).

Empfehle **prima Rindfleisch** zum Braten und Kochen, à Pfd. für 60 ₰
Herm. Wehrmann,
Fleischermeister, Leipziger Str. 68.

Sofort gesucht **100 Liter Milch.**
Off. **74 B.** i. d. Exp. d. Ztg. abzugeben.

Trockenes Brennholz
im Einzelnen und ganzen Metern billig abzugeben. **E. Döring,**
Magdeburger Str. 34.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 141.

Die **Dampfmolkerei Cleßen bei Günthersitz**, Bez. Halle, empfiehlt ihre **hochf. ff. Tafelbutter** in jeder gewünschten Packung zu billigsten Tagespreise.

Javol verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinein. Wer es einmal mit Verständnis gebraucht hat, wird diesem zweifellos reellen Kosmetikum, dauernd sein Vertrauen bewahren in einem Maasse, wie es nie und nimmer durch die leider unvermeidlichen Zeitungs-Inserate erworben werden kann. Preis pro Flasche für langen Gebrauch Mk. 2.—. Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in den Apotheken.

2 Fütterschweine verk. Völlberg 6

Sammelstellen
für
Cigarrenköpchen, Kisten, Bänder, Staniol 2c. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 8.
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Rudolph Speck, Marienstraße 4.
Wilh. Gammitus, Königstraße 73.
A. Rebnischek, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstraße 5. 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstraße 17.
Friedr. Oehlschläger, Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf., Mansfelder Str. 60
G. Schubert (Moritz König Nachf.) Rathhausstraße 8.
Curt Linke, Steinweg 33.
Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x
Cigarrenköpchen jetzt billiger und stets vorräthig.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Insectenpulver, Naphthalin, Camphor-Tabletten, Insectenfänger.

Morgen Sonnabend
Schlachte-Fest.
E. Schmidt,
Domplatz Nr. 5.

Echt Bayrischer Malz.
Bestes Mittel gegen
Husten und Heiserkeit
empfiehlt die Drogenhdlg.
6 Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Allen lieben Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, dass gestern Nachmittag 2¼ Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater, der

Haupt-Steueramts-Assistent a. D.

Franz Trolle

im 73. Lebensjahre nach kurzen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a. S., Magdeburg, Halberstadt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause Augustastrasse 19 aus statt.

Gestern Nachmittag 1¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem Todeskampfe mein guter Mann, Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Großvater der Handelsmann

Robert Herbst

im 77. Lebensjahre.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung. Um stille Theilnahme bitten tiefbetrübt

Die Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 13. Januar 1899.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 1¾ Uhr vom Trauerhause, Alter Markt 5, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theueren Entschlafenen, des Maurers

Eduard Voigt,

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, die den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Trothaer Bürgerverein, der Kranken- und Sterbekasse der Tischler, dem Maurer und Zimmergewerk für das ehrenvolle Geleit ihres alten Kameraden zur letzten Ruhe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden des theuren Entschlafenen sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank insbesondere Herrn Pastor v. Stockhausen für die trostreichen Worte, die er uns während der Krankheit und nach dem Tode des Verewigten gewidmet hat. Herzlichen Dank ferner seinen Vorgesetzten, dem Gesangverein, dem Turnverein, der Gemeindevertretung und dem Kirchenrathe von Diemitz, dem Lehrerverein-Halle, dem Gesangverein Melodie-Halle, der Diemitzer Schuljugend, sowie allen Andern, die durch Blumenspende und durch letztes Geleit ihrer Achtung und Verehrung für den Verstorbenen Ausdruck verliehen haben.

Diemitz, den 13. Januar 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die tiefgebeugte Gattin **Minna Kunke** geb. **Ulrici.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schweren Leid, welches uns betroffen hat, sagen wir hiermit allen treuen Freunden und der Hallenser Studentenschaft, insbesondere der Burschenschaft Germania unseren innigsten Dank.

Auguste Gaertner geb. Jentsch.
Elfriede Gaertner.
Johannes Gaertner.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Entschlafenen, des Arbeiters **Karl Weber**, sagen wir hiermit allen Denen, die ihm die letzte Ehre des Geleits erwiesen, insbesondere Herrn Pastor Jung in Trotha für seine tiefempfundenen Trostesworte, den verehrten Herren Arbeitskollegen und Vorgesetzten des Verewigten für ihre freundliche Theilnahme unseren herzlichsten Dank. Der Firma Gebr. Nagel in Trotha, speciell Herrn Amtsrath Nagel spricht im Namen der unmündigen Hinterbliebenen für das der Familie gegenüber bewiesene fürsorgliche Entgegenkommen ihren ergebensten Dank aus.

Die trauernde Wittwe
Martha Weber geb. **Weitzenberg.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Tochter, unserer guten Schwester

Anna Otto

sagen allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise theilnehmender Liebe bei dem so unerwartet schnellen Heimgange unserer innigstgeliebten Kinder sagen wir Allen herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Witte für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle a/S., den 11. Januar 1899.

Die trauernden Eltern
Michael Koch und **Frau.**

Verlobt: Elisabeth Papperitz u. Reg.-Baumstr. Oskar Kramer (Chemnitz); Franziska Morgner u. Dr. med. E. Holzmann (Reichenbrand, Chemnitz); Adele Dolezalek u. Fabrikdir. Fritz Schulte (Hannover); Gertrud Meyer u. Oberstleut. a. D. Eugen v. Jagow (Berlin); Emita Rothe u. Leut. Heino v. Restorff (Hamburg).

Vermählt: Pastor Biedenweg u. Emma Rauen (Sprackenfeld); Dr. phil. Georg Weicker u. Elise Sattler (Annaberg); Graf Georg Ernst v. Bernstorff u. Marie Rautenstrauch (Köln).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Notar Buns (Kirchberg); Hrn. Rechtsanwalt Stegemann (Melle); Hrn. Gutsbes. H. v. Ulmer (Oberweis); Hrn. Landrath H. v. Richthofen (Reichenbach i. Schl.).

Gestorben: Dr. J. H. Leppmann (Naudten); Fabrikant Albert Haas (Wermelskirchen); Amtsger.-Rath a. D. A. Schwienng (Göttingen); Brauereidirektor Paul Entrich (Babenhausen); Freifrau Anna v. Schleinitz geb. v. Rüdgisch (Charlottenburg); Rentner Adam Diesmann (Gößnitz); Kaufm. Herm. Raischke (Stettin); Frau Elisabeth Kagelmann geb. Arnds (Barleben); Gastwirth Wilh. Lehmann (Saalberge); Rentier Friedr. Voigt (Dessau); Frau F. A. E. Wiegleb geb. Werner (Steglitzerberg); Frau Henriette Meinicke geb. Schmidt (Kochstedt).

Verein ehem. Artilleristen zu Halle S.

Ein braver, treuer Kamerad ist durch den Tod aus unserer Mitte gerissen!

Am 12. Januar entschlief der Mitbegründer und Rendant unseres Vereins, der

Königliche Hauptsteueramts-Assistent a. D.

Franz Trolle

im 73. Lebensjahre.

In seltener Treue und selbstloser Ausdauer verwaltete der Dahingeschiedene durch lange Jahre sein arbeitsreiches Amt; schmerzlich betrifft einen jeden Kameraden der herbe Verlust.

Sein Andenken werden wir dankbar allezeit in hohen Ehren halten.

Halle a. S., den 13. Januar 1899.

Der Vorstand des Vereins ehem. Artilleristen zu Halle S.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause Augustastraße 19 aus statt.

Die Kameraden versammeln sich 2½ Uhr im Vereinslokale.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990113033/fragment/page=0003

Nur noch kurze Zeit dauert der Total-Ausverkauf

von **Woll-Waaren, Radsportkleidung** zu staunlich billigen Preisen.

Eduard Seelig, 5 Leipziger Strasse 5.

Verkaufszeit 9—1, 3—7 Uhr. **Laden** ist zu vermiethen, **Einrichtung** zu verkaufen. Verkauf gegen baar. Umtausch nicht gestattet.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
71 700 Personen und **541** Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: **169** Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: **115** Millionen Mark.
Dividende an die Versicherten für 1899:

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

in Halle a. S. **Hugo Klauke**, Martinstr. 11,
„ „ **Hugo Grotius**, Steinweg 52.

Söffner's
Masken-Verleih-Institut
befindet sich **Bölbergasse 3, II. Etage, Ecke der Kleinen Ulrichstraße**, und hält einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum neue, feine Herren- und Damen-Masken-Costüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen

---

Stets frisch vorräthig:
Reh-Rücken, -Keulen, -Blätter, junge Mast-Gänse, Enten, Puter, Poularden, Capaunen, Fasanen etc.
= Engl. Austern =
Holländ. Austern
=Nordsee-Austern=
Caviar, Hummer, Lachs, Pasteten, ff. Fleisch- u. Wurstwaaren.
Gemüse- u. Früchte-Conserven billigst.

Julius Bethge
(Klippert & Engel)
Weinhandlung. Austern - Stube.

Butter-Abschlag.
Vorz. Molkerei-Butter, à St. 55 Pfg.
Frische Tischbutter, à St. 50 Pfg.
Thüringer Gutsbutter, à St. 40—45 Pf.
empfiehlt unter Garantie von nur reiner Naturbutter
Georg Holtzhausen, Leipziger Straße 1.

Von **Mittwoch den 18.** und **Donnerstag den 19. Januar 1899** steht mein erster großer diesjähriger Transport von ca. 30 Stück
4 u. 5jährigen belgischen und dänischen Arbeitspferden,
leichten und schweren Schlages, in bekannter Reellität zu sehr soliden Preisen im „Weißen Roß" zu Delitzsch zum Verkauf.
A. Albrecht,
Pferdehändler in Creuma.

Allgem. Hall. Turnverein.

Das **Winterfest** findet **Freitag den 20. Jan. 1899** in den **Kaisersälen** statt.
Die Mitglieder werden gebeten, ihre Theilnahme bis Dienstag den 17. in der Turnhalle am Roßplatze, oder bei dem Turnwart, D. Reichert, Kleine Klausstraße 3 anzumelden.

Sonnabend den 28. Januar 1899
Abends 8½ Uhr
im Vereinslokale (Charlottenstr. 19)
Vereins-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Eingegang. Sachen u. Mittheilungen. 2. Kassenangelegenheiten und Vorturnerschaft. 3. Unterhaltungsabend. 4. Ergänzungswahlen. 5. Gauturntag. 6. Ev. Anträge. **Der Turnrath.**

Verein ehemal. 36er.

Sonnabend den 14. Januar cr.
Abends 8½ Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **Bauer's Brauerei.**
Verausgabung der Lotterieloose.
Kaiser-Geburtstag-Commers.
Auszahlung der Dividende der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes.
Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ersucht **Der Vorstand.**

Gärtner-Verein
von Halle und Umgegend.
Sonnabend den 14. Jan. Abds. 7½ Uhr
General-Versammlung.
Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungslegung. Bericht der Revisoren. Vorstandswahl. Stiftungsfest. Anträge. **Der Vorstand.**

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend den 14. Januar Abds. 8 Uhr
im Saale des Kronprinzen
X. Vereinsabend.
Haydn, Sinfonie Cmoll.
Schumann, Lieder am Klavier.
Löwe, Ballade.
Weber, Ouv. „Preziosa".
Franz / Löwe } Lieder am Klavier.
Thomas, Entre-Akt aus „Mignon"
Volkmann, Valse a. d. Serenade F.
Rubinstein / Hartmann } Lieder am Klavier.
Lachner, Marsch aus der Suite II.
(Familien haben Zutritt.)

Verein zur Förderung der Kunst.

Mittwoch den 18. Jan. Abends 8 Uhr
Vortragsabend
(gemeinschaftlich mit dem Kunstgewerbe-Verein veranstaltet)
„Die Kunst im Hause."
Dr. Albert Dresdner (Berlin).
Gäste willkommen.
Der Vorstand.
Geschäftsstelle: Karlstraße 25, v.

Sing-Akademie.

Sonnabend den 14. Januar Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Seb. Bach, **Matthäus-Passion.**
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke, Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Gesundheitspflege.

Der **2. Abend des Kursus** zum Anlegen von Umschlägen u. s. w. findet **Sonnabend, 14. Jan., Abends 8½ Uhr** im **kl. Saale der Kaiersäle** statt.
Verein für Gesundheitspflege
und arzneilose Heilweise,
gegründet 1885.

Restaurant „Zum Falken"

Delitzscher Straße 24.
Sonntag 15. d. M. **Bockbier u. Speckkuchen.**
Es ladet freundlichst ein
H. Perschmann.

Palmengarten

Fleischerstraße 30
empfiehlt seine **freundlichen Lokalitäten.** Ausschank des beliebten **Schultheiß-Märzen-Bier.**

Apollo-Theater

(Variété-Vorstellungen)
Etablissement Prinz Carl.
Spielplan.
Svea Brandström, Schwedische Concert- u. Coloratursängerin von der Kgl. Hofoper in Stockholm. — **Brothers Starley,** Kunstradfahrer. — **Geschwister Wilons,** Wiener Tanzsängerinnen. — **Hans Hauser,** Original-Gesangs-Humorist vom Apollo-Theater in Nürnberg. — **„The Kelas"** Hand- und Kopf-Akrobaten. — **Elsa de Planqué,** Costümsoubrette vom Wintergarten in Berlin. — **R. Canary,** Meisterschafts-Jongleur in seiner Original-Scene „Im Wiener Café." — **Miss Adèle** mit ihren dressirten Hunden (Thierpantomime). — **Constantesku-Truppe,** Rumänische Flachturn-Künstler. — **Bill Woodland,** Elektr.-Musikal. Neger-Excentriques. — **Riccardo d'Albary's Schönheits-Gallerie nach berühmten Meistern** (Cyclus lebender Bilder).

Burg-Theater,

Giebichenstein, Hohe Straße 1—3.
(Inhaber: **Carl Schmidt**).
Freitag den 13. Januar 1899
zum 13. Male:
Dreyfus.
Sensationsstück in 5 Akten v. A. Werkner.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Sonnabend den 14. Januar 1899
Das Mädel ohne Geld.
Posse mit Gesang in 7 Bildern von H. Berg.
Nach dem Theater
Ball
des Giebichenst. Familien-Clubs.

Panorama International,

Gr. Ulrichstraße 6, I.
Woche vom 8.—14. Januar
Griechenland.
Ohne Concurrenz. Ohne Concurrenz.
Erwachsene 20 ₰, Kinder 10 ₰.
im Abonnement 10 Reisen ℳ 1,50.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

Bratwurstglöckle

Inhaber **Gustav Ruhe**
billigstes Speise-Lokal mit eigener Fleischerei. Unterhaltung und Zitherspiel von mir selbst.

Stadt-Theater Halle.

Sonnabend, 14. Januar
117. Vorst. 31. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7¼, Ende gegen 10¼ Uhr.
1. Gastspiel des kgl. sächs. Hofschauspielers Herrn **Carl Wiene** vom Hoftheater in Dresden.
Der Kaufmann von Venedig,
Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Personen.
Der Doge von Venedig — Th. Raven.
Prinz von Marocco — G. Steinegg
Prinz von Arragon — R. Matthias.
Antonio, der Kaufmann von Venedig — H. Zillich.
Bassanio, sein Freund — R. Bischoff.
Solanio } Freunde des — G. Foerster.
Solarino } des — E. Lübben.
Graziano } Antonio — F. Werner.
Lorenzo, Liebhaber der Jessica — R. Oeser.
Shylock, ein Jude — ***
Tubal, ein Jude, s. Freund — ***
Launcelot Gobbo, Shylocks Diener — E. Ziegel.
Der alte Gobbo, Launcelots Vater — C. Stahlberg.
Leonardo, Bassanios Dien. — H. Fender.
Stephano, Porzias Diener — F. Brandl.
Porzia, eine reiche Erbin — A. Bodrowsky.
Nerissa, ihre Begleiterin — R. Arnold.
Jessica, Shylocks Tochter — Cl. Albrecht.
Salerio, ein Bote von Venedig — B. Rocco.
Balthasar — L. Kirchberg.
— R. Romeike.
*** Shylock: Carl Wiene a. G.
Nach dem 2. u. 4. Akt längere Pausen.

Sonntag, 15. Januar
26. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden.
Posse mit Gesang u. Tanz in 4 Abtheil. von Raeder.
Abends 7¼ Uhr
118. Vorst. 32. Vorst. außer Abonnement
Die Zauberflöte.
Große Oper in 3 Akten von Mozart.
Montag, 16. Januar
2. Gastspiel des kgl. sächs. Hofschauspielers Herrn **Carl Wiene.**
Zum 1. Male:
Ewige Liebe.
Lustspiel in 3 Akten von H. Faber.

Thalia-Theater.

Gastspiel der Schlierseer.
Sonnabend den 14. Januar 1899
Novität! Nur einmalige Aufführung!
Die Hosen-Nandl.
Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Acten.
Schuhplattler. Zithervorträge.
Vorverkauf bis 6 Uhr: Musikalienhdlg. Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14, ferner im Bureau des Thaliath. von 10—1 und von 3—5 Uhr.
Sonntag den 15. Januar 1899
Nachmittags ½4 Uhr
Abschieds-Gastspiel
der Schlierseer.
Der Amerika-Seppl.
Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Acten.
Abends 8 Uhr:
Gastspiel Frl. Clara Drucker vom Lessingtheater in Berlin.
Gewöhnliche Preise.
Zum 1. Male:
Mamselle Tourbillon.
Schwank in 3 Akten.
Vorverkauf an **Sonntagen nur** im Thaliath.-Bureau von 10—1, ab 2½ Uhr Nachm. an der Theaterkasse.

Drei Vorträge

I. Acht Jahre in Ostindien, Erlebtes und Beobachtetes;
II. Die Lehre Buddhas und ihre Anziehungskraft auf viele Gebildete der Gegenwart;
III. Leiden und Erlösung in der buddhistischen und in der christlichen Anschauung
gehalten von Missionar a. D. **Ernst Just** aus Dresden
am Montag den 16., 23. und 30. Januar 8 Uhr Abends
im großen Saale der **Franckeschen Stiftungen.**
Einlaßkarten zu allen drei Vorträgen 2,50 ℳ, zu einem Vortrag 1 ℳ und Karten für Studirende und Schüler à 50 ₰ sind zu haben in der Buchhandlung des Waisenhauses und in der Frickeschen Buchhandlung, Alte Promenade 7, sowie in den Cigarrenladen von Gebr. Spierling, Poststraße 1, und von Steinbrecher & Jasper, an der Rathhaus-Ecke und an der Geiststraßen-Ecke.
Frau Geh.-Rath Fries.
Konsistorialrath Goebel. Oberpfarrer Knuth. Pastor Meinhof.
Oberdiakonus Richter.

Lehrerinnen-Verein.

Acht Vorträge in französischer Sprache
über die Geschichte des französischen Romans von Herrn Dr. Simon.
Beginn: **Montag den 16. Jan.** 6 Uhr in der städtischen **Oberrealschule.**
Eintrittskarten für die 8 Vorträge — für Vereinsmitglieder zu 4 Mk., für Nichtmitglieder zu 5 Mk. — sind bei Frl. Dr. Gosche, Karlstraße 9, part., und an der Eingangsthür zu haben.
Der Vorstand des Lehrerinnen-Vereins.

Familien-Versammlung der Johannesgemeinde

veranstaltet vom
Männerverein derselben unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins
Sonntag den 15. Jan. 1899, Nachm. 4 Uhr in **Osborg's Bellevue.**
Vortrag des Herrn Prof. D. **Warneck.**
Gemeinsame Gesänge. Musikalische Darbietungen. Recitation.
Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind willkommen.
Der Vorsitzende.
Kindervater, Hilfsprediger.

Goldener Engel, Gr. Steinstraße 29.

Sonnabend den 14. d. Mts.
Großes Pökelknochenessen.
ff. Bauerisches, Pilsner und Münchener Bürgerbräu.
Hochachtungsvoll **Albert Buschmann.**

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Elite-Spielplan!
Robert Paxton's Gallerie „Lebender Meisterwerke," dargestellt von sechs Damen und zwei Herren. (Sensationell!) = Herr **Jean Clermont** mit seiner Thier-Pantomime „Ein Fest im Bauernhofe". — Messrs. **Hacker** und **Lester,** excentrische Bravour- u. Kunst-Radfahrer. — Die Geschwister **Helga** und **Harald Stahlhejm,** norwegische National-Tänzer. — 3 Brothers **Calder,** akrobatisch-excentrische Burlesk-Komödianten. — Das Trio **Monkrold,** akrobatisch-excentrische Teufel. — Die **Tarnthaler Singvögel,** Tiroler Damen-Gesangs-Sextett. — Herr **Richard Gersdorf,** sächsischer Original-Gesangs-Humorist. — Herr **Hugo Waldeck,** Salon-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990113033/fragment/page=0004